www.roteliste.ch = www.listerouge.ch

Autor(en): **Egli, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **99 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Egli

www.roteliste.ch

Liebe Leserin, lieber Leser!

Oft wird behauptet, in der Schweiz bestehe zur Rettung gefährdeter Gebäude nur wenig Handlungsbedarf. Vieles sei bereits geschützt und manche Gebäude gar zu Tode saniert. Die Wirklichkeit sieht aber anders aus: Es muss gehandelt werden, denn zahllose erhaltenswerte Gebäuden stehen leer, wertvolle Bausubstanz ist dem schleichenden Zerfall ausgesetzt und zahlreiche Zeitzeugen von unschätzbarem Wert gehen einer ungewissen Zukunft entgegen. In jeder Region gibt es zahlreiche gefährdete Objekte, die in Stand gestellt und sinnvoll genutzt werden sollten. Der Zerfall dieser Bauten von architektonischem oder historischem Wert wird meist bedauert, aber dennoch mit einem hilflosen Schulterzucken zur Kenntnis genommen.

Der Schweizer Heimatschutz will diesem Verlust entgegenwirken, auch wenn er nicht bei jedem gefährdeten Gebäude tätig werden kann. Dank unseren Vertretungen in allen Regionen können wir gesamtschweizerisch auf bedrohte Objekte aufmerksam machen. Mit der Roten Liste, einem seit März 2003 im Internet abrufbaren Verzeichnis, werden Informationen über leerstehende oder schlecht genutzte Gebäude, die bisher nur regional bekannt waren, einem grossen Publikum zugänglich. Die Liste weist auf den akuten Handlungsbedarf hin, bietet aber noch mehr: Als überregionale Plattform kann das Internetverzeichnis Angebot und Nachfrage gezielt zusammenbringen und dadurch dem Verlust wertvoller Bausubstanz entgegenwirken. Auch wird die Liste laufend erweitert und hält sie Erfolge und Verluste fest. Durch kurze Beschreibungen wird die Geschichte der Gebäude dokumentiert und deren Wert aufgezeigt.

Die bisherigen Reaktionen auf die Rote Liste sind überaus positiv. Dank vieler neuer Meldungen von gefährdeten Bauten sind zurzeit rund hundert Objekte beschrieben und abgebildet. Einige der Gebäude konnten mittlerweile gerettet werden. Die Rote Liste bietet dadurch einen eindrücklichen Einblick in das Schicksal und die Zukunft erhaltenswerter Bauten in der Schweiz.

Peter Egli, Architekt,
Geschäftsstelle Schweizer Heimatschutz

www.listerouge.ch

Chère lectrice, cher lecteur,

Sauvegarder des bâtiments en péril? Cela ne répond guère à un besoin, dit-on souvent en Suisse. Beaucoup d'édifices auraient été protégés, voire trop protégés! La réalité est pourtant tout autre: il est nécessaire d'agir, car nombre de bâtiments dignes d'être protégés sont vides, des objets présentant une valeur architectonique se dégradent lentement et l'avenir d'innombrables témoins d'une valeur inestimable est incertain. Dans toutes les régions, de nombreux objets menacés pourraient être rénovés et judicieusement utilisés. Des regrets sont le plus souvent exprimés face à la dégradation de ces bâtiments qui ont une valeur architectonique ou historique, mais ce type d'observation ne déclenche guère plus de réactions qu'un haussement d'épaule.

Face à ce désastre, Patrimoine suisse souhaite réagir, même s'il ne peut intervenir pour chaque bâtiment exposé à une menace. Il peut, par l'intermédiaire de ses antennes dans toutes les régions, attirer l'attention sur ces objets. Disponible sur Internet depuis mars 2003, la liste rouge donne des informations, désormais accessibles à un large public, sur les bâtiments vides ou mal utilisés, connus jusqu'à présent uniquement au niveau régional. La liste rouge met en évidence la nécessité d'agir, mais propose encore davantage: en tant que plate-forme interrégionale, elle joue un rôle d'interface entre l'offre et la demande et permet de lutter efficacement contre la disparition de bâtiments de valeur. La liste est régulièrement mise à jour et recense les succès et les échecs. Une description succincte retrace l'histoire de chaque bâtiment et présente ce qui en fait sa valeur.

Les réactions à la liste rouge sont jusqu'à présent positives. Les nombreuses inscriptions de bâtiments en péril ont étoffé la liste qui compte, à l'heure actuelle, une centaine d'objets. Quelques édifices ont déjà pu être sauvés. La liste rouge dresse un tableau éloquent de la destinée, heureuse ou malheureuse, des bâtiments dignes de protection en Suisse.

Peter Egli, architecte
Secrétariat central de Patrimoine suisse

Impressum

2004:
99. Jahrgang/*99e année*

Herausgeber/*éditeur:*
Schweizer Heimatschutz
Patrimoine suisse

Redaktion/*rédaction:*
Marco Badilatti
(Leiter und Layout),
Pierre Baertschi
(collaborateur),
Elisabeth Kopp-Demougeot
(traductions)

Gestaltung/*graphisme:*
Martin Stillhart, Zürich

Druck/*impression*
Limmatdruck AG,
8957 Spreitenbach

Erscheint/*parution:*
vierteljährlich/ *trimestrielle*

Auflage/*tirage:* 18 000

Adresse:
Redaktion «Heimatschutz»
Postfach, 8032 Zürich
01 254 57 00
Fax 01 252 28 70
info@heimatschutz.ch
ISBN 0017-9817